**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 13

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Elektrigität im Saushalt. 3m "Berein für beutiches Runftgewerbe" im Berliner Architeftenhaufe führte ber Ingenieur ber Allgemeinen Gleftrigitategefellichaft, Richard Dpig, die Anwendung bes elektrifchen Stromes für gewerbl. Zwecke an ber Sand zahlreicher kleiner Maschinen und Apparate bes gewerblichen und wirtschaftlichen Lebens vor. Die Apparate maren auf langen einfachen Tischen aufgeftellt: Die verschiedenartigften Motoren bis hinab gum Westentaschenformat, Bohr= und Drehmaschinen von mehreren Bierbefraften, eleftrifche Rochapparate in Bowlenform, elef: trifche Bugeleisen und Brennicheren, Cigarrenangunder und Barfumgerftäuber, Bentilatoren für ben Salon und für bie Fabrit n f. w. An einer Marmortafel war ein Apparat installiert, vermittelft beffen man ben Rabelftrom in allen gemunichten Starten gu mediginifchen 3 veden benuten fann. Alle biefe Apparate und Maschinen maren birett an bie Rabelleitung der Gleftrigitätswerte angeschloffen. In seinem Bortrage wies der Redner nach, daß, wenn die ersten Ans lagefosten gebedt find, ber eleftrifche Betrieb im Bemerbe wie in ber hauswirischaft ber billigfte und bequemfte ift Bum Beifpi I murbe ber eleftrifche Betrieb einer Nahmafchine, bie an jede beliebige Blublampe angeschloffen werden fann, pro Stunde nicht einmal einen Roppen Roften veruifachen. Gin Motor für ben Betrieb von Nahmaschinen hat bieber allerbings 215 Mart gefoster; jest aber ift bie Befellichaft babei, folche für 50 bis 60 Mart herzustellen. Und außerbem führt die Befellichaft die Anlagen jest auf ihre Roften aus gegen einen Mietzing, ber nur einer fünfprozentigen Berginfung nebst Amortisterung bes Anlagekapitals entspricht. Die allgemeine Gleftrigitätsgesellichaft in Berlin befigt vier Stationen mit Dampfmaschinen von zusammen 15,400 HP.

## Verschiedenes.

Schweizerische Landesausstellung Genf. Die Gruppe XXII, Boltewirtschaft, umfaßt eine Settion X, die beftimmt ist, einen Ueberblick zu geben über alles, was in der Schweiz für die Wohnungereform geschieht, sowohl im hinblid auf Gefundheit, wie Billigkeit ber Behausungen. Diese Aus-stellung umfaßi: 1. Gesetze, Bestimmunger, Wohnungsenquête, Berichte 2c, über gefundheitliche Ginrichtungen, über bie Baupoliget, über ungefunde Behaufungen 2c. 2. Blane, Photographien, Modelle, Entwürfe, Wohnungepreife 20 billiger Saufer. 3. Statuten, Berichte und technische und öfonomifche Bemerfungen über bergleichen Saufer. 4. Bublifationen und Schriften, die die Wohnungereform behandeln. 5. Tafeln und graphische Tabellen, welche die in den verichiebenen Rantonen erzielten R. fultate barftellen. Um bie Ordnung ber Auskunfte und ihre Bergleichung unter einander gu erleichtern, wird den Personen, welche fich für diese Musstellung einschreiben, ein Fragebogen zugefandt werden. Sektionsborftand ift Gr. B. Biollier, Bardonney-Benebe.

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896. (Mitgeteili.) In seiner Sitzung vom 7. Juni hat das Centralfomitee die Ausführung und Lieferung des farbigen Umschlages für die "Ausstellungszeitung" an das Haus Gebrüder Fretz in Zürich vergeben. Es hat beschloffen, beim Staatsrate um die Erlaudnis nachzusuchen, die Bureau der Redaktion der "Ausstellungszeitung" vom 15. Juni ab im Alabama-Sale einzurichten. Herr Gavard, Generalredaktor, besorgt neben der Redaktion den Ausstellerkatalog, die Publizität und die Presse.

Das Centralkomitee hat sobann, gestüht auf einen Bericht bes Präsidenten der Baukommission und unter dem Borbehalt vertraglicher Einzelbestimmungen, folgende Arbeiten des Gebäudes für schine Künste vergeben: 1) Die Figuren auf den 44 Kolonnen an die Herren Holber u. Ihlh zu gleichen Teilen. 2) Die Wappen auf den Kolonnen an Herrn Fischer. 3) Die beiden Wandfüllungen zu beiden Seiten bes haupteinganges an herrn Bieler. 4) Die Giebelfüllung

und Rehlrahmen ber großen Centralfuppel an Herrn Solbenshoff, Zürich. 5) Die Wandfüllungen zu beiben Seiten bes Eingangs in die viereckigen Pavillons an die Herren F. Dufaux und E. Bieler. 6) Die zwei Schweizer zu beiben Seiten des Haupteingangs Herrn Niederhausern. 7) Den Abler über dem Gingang Herrn Fasanino. 8) Die Statue über dem großen Springbrunnen Herrn Jguel.

35 Wettbewerber hatten sich eingestellt, und es hat bas Entralsomitee mit großer Befriedigung von diesem besteutenden Wettbewerd Kenntnis genommen. Es ersucht die teteiligten Künstler, ihre eingesandten Arbeiten bis nächsten Samstag ben 15. Juni aus dem Sale im Wahlgebäude zundziehen zu wollen.

Endlich hat das Zentralkomitee ben Blan bes fogen. "Square du Batiment" im Maschinengebäube genehmigt.

Unter der Firma Schweizerische Metallwerke Dornach gründete sich, mit dem Sige in Dornach (Solothurn), eine Afriengesellschaft, welche zum Zwecke hat, die Gießerei, Walzerei, Draht= und Rohrzieherei von weißen und gelben Metallen und Hofzieherei von weißen und gelben Metallen und Hofzieherei von Balesiam Etall. Die Gesellschaftsftatuten sind am 18. Mai 1895 festgestellt worden. Die Dauer der Geselsschaft ist eine unbeschränkte. Das Gesellschaftskapital beträgt 60,000 Fr., eingeteilt in 120 Aktien von je Fr. 500. Die Bertretung der Gesellschaft nach außen üben die beiden von der Generalversammlung gewählten Berwaltungsräte aus, nämlich Albert Philipp Silbernagel von Basel und Paul Simon Bogt von Allschwil (Baselland).

Das neue Dampiboot für den Bertehr zwifden Burich und Badensweil ift von ber Firma Gicher Buß u. Cie. ferig erftellt, 38 Meter lang und 5,5 Meter breit und faßt etwa 300 Perfonen. Nicht nur bas äußere, auch bas innere ift elegant ausgeftattet und mit ben modernften Ginrichtungen versehen. Der Salon erfter Rlaffe ift in amerifanif hem Nugbaumholz mit reicher Schnigerei ausgeführt, der Salon zweiter Klasse in amerikanischem Eschenund Ahornholz. Ferner befinden fich auf bem Schiff eine Rauchkabine in altdeutschem Stil, in Gichenholz ausgeführt, eine Ropitantabine, Raume für die Traiteurs, Dampftuche 2c. In fämtlichen Ranmen ift elettrifche Beleuchtung und Dampfbeizung angebracht. Zwei von einander unabhängige Dreis Bylinderschrauben-Maschinen von 300 Pferdefräften und 2 Marinefeffel für 12 Atmosphären Ueberdruck bewegen bas Sch ff, welches rund 170,000 Fr. toftet. Das fcmude Salonichiff gereicht bem Zurichsee zur Zierbe.

Schweizer Architekten im Ausland. Bon sechs zum Ankunf empfohlenen Projekten für ein neues Rathaus in Stuttgart rührt eines, wie wir bem "Schwäbischen Merkur" entnehmen, teiweise von einem st. gallischen Landsmann her. U heber desselben sind nämlich Bauinspektor Beißbarth von Stuttgart, ein junger, aber schon erprobter Meister, und Architekt J. Früh von St. Gallen, Sohn bestücktigen st. galler Möbelschreiners J. Früh. Herr Frühisst Ervauer einiger geschmackvoller Stuttgarter Privathäuser; das Proj kt der beiden Herren ist in frühgotischem Stil gehalten und zeigt eine regelmäßige, ruhig wirkende Façabe ohne Turm und einen wohlerdachten klaren Grundriß.

Es sind bezüglich des betr. Rathausbaues, wie wir bereits mitgeteilt haben, nicht weniger als 220 Entwürse zur Konkurrenz eingelaufen, daher es für den jungen schweizerischen Künstler in der That eine hohe Ehre ist, bei der detr. Konkurrenz in der allervordersten Reihe zu stehen. (Der 2. Preis wurde von der Zürcher Architekten-Firma Kuder und Müller errungen.)

Das Schlachthaus in herisau wird bemnächft offiziell bem Betriebe übergeben werden können. Diese Anftalt, deren Erstellung an die 200,000 Fr. fostete, ift an zweckmäßiger Stelle praktisch und nach ben neuesten Anforderungen erstellt und wird ber Gemeinde zum Rugen gereichen.